

Pressemitteilung

Reutlingen, 24.01.2014

Kontakt:

ESB Business School, Public Relations

Kerstin Kindermann

Telefon: +49 (0)7121 271-3070

E-Mail: kerstin.kindermann@reutlingen-university.de

Internet: www.esb-business-school.de

Der erste integrierte deutsch-chinesische Doppelstudiengang in International Management startet durch **ESB Business School und UIBE (University of International Business & Economics, Peking) schließen Vertragsabkommen für 20 Studienplätze**

Es war nur eine Frage der Zeit, wann die strategische Partnerschaft für den deutsch-chinesischen Doppel-Bachelor zwischen der Pekinger UIBE und der ESB Business School der Hochschule Reutlingen mit der Unterschrift der beiden Präsidenten besiegelt würde. Seit drei Jahren wurden konkrete, intensive Gespräche geführt und am Aufbau und Inhalt des Doppel-Bachelorprogramms in Internationaler BWL gearbeitet. Am 7. Januar 2014 wurde der Vertrag unterschrieben. Je 10 Studienplätze wird es ab dem kommenden Wintersemester 2014/2015 in Peking und in Deutschland geben. Das Beste daran: vor allem die Wirtschaft und namhafte, global agierende Unternehmen werben schon jetzt um die zukünftigen deutsch-chinesischen Studienabgänger, weil es einen Bachelor dieser Art noch nicht gibt. Denn die Studierenden lernen nicht wie in ähnlichen Programmen in englischer Sprache. In Reutlingen werden die Vorlesungen auf Deutsch und in Peking auf Chinesisch durchgeführt.

Das wird sicher auch das heißeste Kriterium für die Aufnahme der 20 Auserwählten sein, die sich bis zum 1. Juni 2014 auf den Doppel-Bachelor an der ESB Business School und in Peking an der UIBE bewerben können. **Wie gut müssen die Sprachkenntnisse sein?** Professor Dr. Tobias Schütz, Leiter des neuen deutsch-chinesischen Studiengangs, ist zuversichtlich: "Natürlich wäre es ideal, die Fremdsprache in ihren Grundzügen zu beherrschen. Doch haben wir ein spezielles dreistufiges Modell entwickelt, so dass die Sprachbarriere keine sein wird". Konkret bedeutet das, dass die Studienanfänger im jeweiligen Heimatland starten und dort täglich zwei Jahre lang Sprachunterricht in der Fremdsprache haben und auch interkulturelle Vorlesungen und Seminare besuchen, um ein gewisses Grundniveau zu erreichen. Danach geht es an die Partneruniversität. Für die deutschen Studierenden heißt das, sollte das



Sprachniveau schon ausreichend sein, die Praktika für eine Sprachintensivierung im Partnerland zu nutzen. Ansonsten erhalten sie ein Zwischenjahr in Peking, in dem ausschließlich Kultur und Sprache intensiv gelehrt und gelernt werden, bevor es an die landestypischen Vorlesungen geht – und dann auf chinesisch. Zu denen gehören neben klassischen BWL-Fächern wie Marketing, Finance und Controlling auch Exoten, wie z. B. die Schriften und Lehren von Mao Tse-Tung und chinesische Militärtheorie.

Warum eine Partnerschaft mit der UIBE?

Die UIBE zählt in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre zu den renommiertesten und attraktivsten Institutionen Chinas. Sie befindet sich im zentral gelegenen Chaoyang District, dem internationalsten Stadtviertel Pekings. Gelehrt wird hier nicht nur Economics und Business. Wie an der ESB Business School wird Wert gelegt auf mehrsprachige Kommunikationsfähigkeit, globales Denken und internationale Ambitionen.

Architekt dieses wirtschaftlich und gesellschaftlich wichtigen Studiengangs war der Studiendekan der International Management Double Degree-Studiengänge, Professor Dr. Christoph Binder, der das Doppel-Bachelorprogramm der ESB Business der Hochschule Reutlingen seit vielen Jahren maßgeblich mitverantwortet und über Jahre die Kontakte nach China aufgebaut hat. Die älteste Partnerhochschule in Frankreich, die Reims Management School, bietet seit acht Jahren ein entsprechendes französisch-chinesisches Programm mit der UIBE an. Dort gibt es mittlerweile 35 Studienplätze und die Studierenden fallen durch eine überdurchschnittliche Qualität und extrem hohe Lernbereitschaft auf. Mit dem Bachelor of Science „International Management Double Degree (IMDD)“ ist die ESB Business School seit über 30 Jahren im IPBS-Netzwerk (International Partnership of Business Schools) vertreten. Dieser Studiengang bietet ein voll-integriertes 8-semesteriges Doppel-Bachelorprogramm. Jeweils 50% verbringen die Studierenden in Reutlingen und an einer der internationalen Partnerhochschulen in Frankreich, England, Italien, Irland, Mexiko, den Niederlanden, Polen, Spanien, den USA - auch hier finden die Vorlesungen in der jeweiligen Landessprache statt – und jetzt neu auch in China.

In Peking ist dieser bislang im deutschsprachigen Raum einzigartige Bachelor of Science International Management auf höchster Regierungsebene angesiedelt. Im Mai 1997 wurde die UIBE in die Liste der „Project 211“ Universitäten Chinas aufgenommen, mit dem rund 100 Universitäten gefördert werden sollen, um das Niveau vergleichbarer westlicher Spitzenuniversitäten zeitnah zu erreichen. Die Zugehörigkeit zu diesem Projekt ist nicht nur für das wissenschaftliche Niveau von hoher Bedeutung, auch die materielle und personelle Ausstattung hängen davon ab. Umso schöner, dass die UIBE und ESB Business School als BWL-Fakultät der Hochschule Reutlingen hier zusammengefunden haben. Beides Top-Hochschulen mit extremer Praxisausrichtung, jahrelanger internationaler Erfahrung, vor allem dem Draht zur Wirtschaft und mit hervorragenden Studienbewerbern und noch besseren Studienabsolventen.



Das Ausbildungsprofil ist einzigartig und so werden die 20 Studienabsolventen 2018/2019 hoch interessante Kandidaten für internationale Unternehmen sein, die schon jetzt im Vorfeld angeboten haben, diese Arbeitsverträge gerne blanko zu unterschreiben. „Es wird also eher so aussehen, dass wir von Absolventenseite her die Nachfrage bei den Unternehmen gar nicht so schnell stillen können“, so Professor Dr. Tobias Schütz. Die konsequente Weiterentwicklung in strategisch wichtige Länder, insbesondere den BRIC(S)Staaten, gehört zur strategischen internationalen Ausrichtung der gesamten Hochschule Reutlingen, die vor allem im Bereich Technik schon seit vielen Jahren intensive Kontakte nach China pflegt. Denn nicht zuletzt die vermehrten Anfragen aus der Wirtschaft nach qualifiziertem Managementnachwuchs mit China-Erfahrung, auch das Interesse der Studierenden selbst nach Studien- und Praxiserfahrung in der Volksrepublik China, sind stark gestiegen.

Mit diesem neuen deutsch-chinesischen Link bieten sich auch an der Hochschule Reutlingen neue Jobperspektiven: so werden zur Unterstützung der derzeitigen Studiengangskoordinatorin, Barbara Wagner-Horch, noch dringend eine Studienprogrammassistenz sowie mehrere Sprachdozenten gesucht. Diese sollten aber auf jeden Fall Chinesisch sprechen können. Eine nette Übereinstimmung haben Peking und Reutlingen noch: sie sind beide führend was das Thema Sicherheit in Großstädten angeht, die Kriminalitätsrate in Peking ist gleich Null und Reutlingen ist eine der sichersten Großstädte Deutschlands. Das dürfte vor allem die Eltern beruhigen. Auch, dass die Studierenden im jeweiligen Land zum Beispiel direkt auf dem Campus wohnen können und bei 10 Studierenden wirklich eine sehr persönliche und intensive Betreuung garantiert ist. Hinzu kommt, dass es sich um staatliche Hochschulen handelt und somit keine Studiengebühren anfallen.

Stichpunkte:

Internationale BWL

Doppelabschluss, je ein Diplom der UIBE sowie der HS Reutlingen

Deutsch-chinesisch

Gelehrt wird auf deutsch und chinesisch (einzigartiges Profil)

Studiendauer: 4 – 5 Jahre (je nachdem, ob ein sprachliches Zwischenjahr nötig ist)

Je 10 Studienplätze in Reutlingen und Peking

Pressemitteilung mit Foto: 7064 Zeichen

BU: Der Präsident der University of International Business & Economics (UIBE), Professor Dr. Shi Jianjun (re,) und Professor Dr. Hendrik Brumme, Präsident der Hochschule Reutlingen, unterzeichnen am 7. Januar 2014 in Peking die Partnerschaft für den ersten integrierten deutsch-chinesischen Double Degree in International Management.

